

Betriebliches Mobilitätsmanagement bei den Vorarlberger Kraftwerke AG

"Saubere Leistung aus Vorarlberg" lautet der Slogan der Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW), und dieser Grundsatz wollen die Kraftwerke auch auf die Mobilität ihrer Mitarbeitenden ummünzen. Mit einem betrieblichen Mobilitätsmanagement wird versucht, die Angestellten für die Benutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel zu sensibilisieren und sie zum Umsteigen zu bewegen. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen arbeiten die VKW mit relativ geringen Mitteln.

Weitere Informationen:

Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW)

www.vkw.at

22.10.2003

Unterstützt von:



Mobilservice
c/o Büro für Mobilität AG
Aarberggasse 8
3011 Bern
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Andreas Blumenstein
redaktion@mobilservice.ch
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek
info@mobilservice.ch
<http://www.mobilservice.ch>



Vorarberger Kraftwerke AG

Saubere Leistung aus Vorarlberg

Geschäftsfelder:

Kerngeschäft Stromversorgung

- Direktversorgung in Vorarlberg (A) und im Westallgäu (D)
ca. 340.000 Einwohner
ca. 160.000 Kunden
- Belieferung von örtlichen Wiederverkäufern
- ca. 2/3 der verkauften Strommenge stammt aus eigenen Kraftwerken und Strombezugsrechten

Neue Geschäftsfelder

- Telekommunikation
- Abfallwirtschaft
- Umwelttechnik
- Biomasseverwertung
- Geographische Informationssysteme

Warum beschäftigt sich unser Unternehmen mit dem Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter?

WARUM?

Unsere Mitarbeiter sollen

- sicher
- pünktlich
- zuverlässig
- schnell
- kostengünstig
- umweltfreundlich
- gesundheitsfördernd

vom Wohnort zur Arbeitsstelle gelangen !

Was verstehen wir unter Mobilitätsmanagement:



1. Die Momentaufnahme der aktuellen Mobilitätsinfrastruktur des Firmenstandortes in Bezug auf die Arbeitswege der Mitarbeiter
2. Erarbeiten einer genauen Analyse über gewohntes Verhalten, Sachzwänge und Rahmenbedingungen
3. Ausarbeiten von Zielen und Lösungsansätzen

Der erste Schritt:

Zusammenstellen einer betriebsinternen Arbeitsgruppe

➤ Anforderungsprofil an die Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Die Mitglieder müssen in ihrem Mobilitätsverhalten Vorbilder sein

In der Arbeitsgruppe muss ein Betriebsrat mitarbeiten

Die Arbeitsgruppe braucht eine unkomplizierte Kommunikation zur Firmenleitung

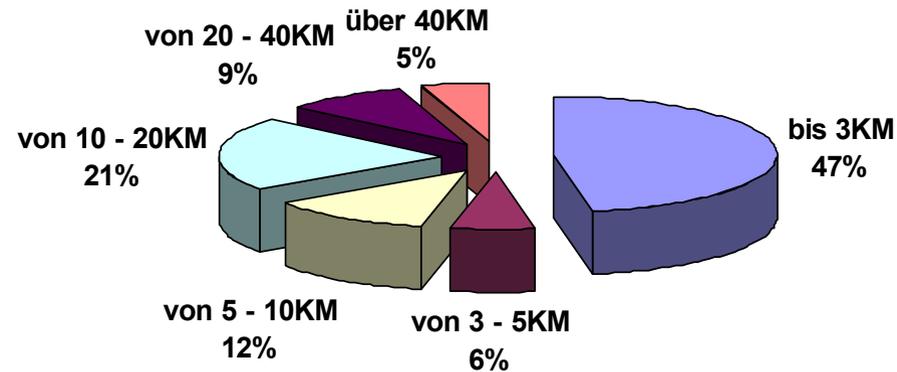


Die Arbeit beginnt!

Woher kommen unsere Mitarbeiter?

Erstellen einer Herkunftsanalyse

Herkunftsanalyse



Überprüfen von Infrastruktureinrichtungen im Werksgelände:

- Überprüfen der Radabstellanlagen (Anzahl der Abstellplätze sowie deren Standort)
- Überprüfen der betriebsinternen Verkehrsanlagen auf Tauglichkeit für Radfahrer und Fußgänger
- Kontrolle der Parkplätze
- Überprüfen der Werksverkehrslinien

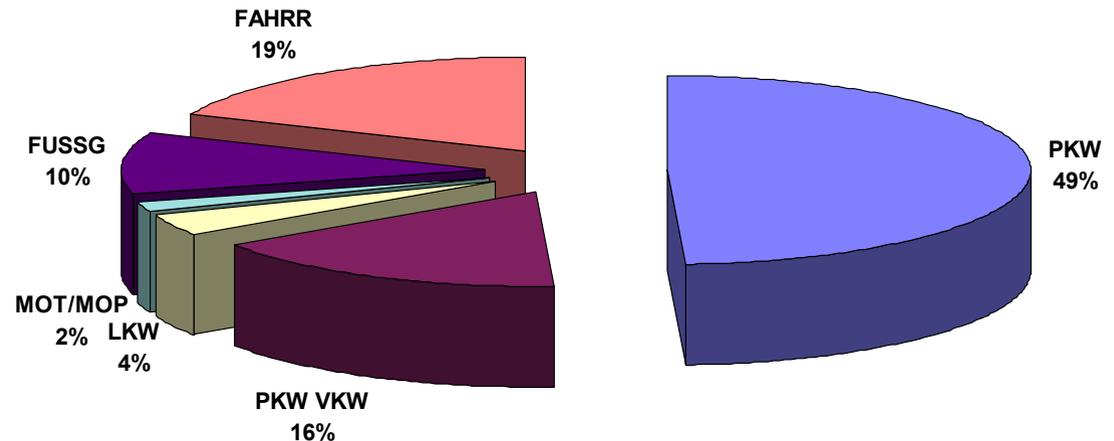
Verkehrserhebungen:

Seit 1991 führen wir jährlich mindestens eine Verkehrserhebung durch

Dabei erheben wir:

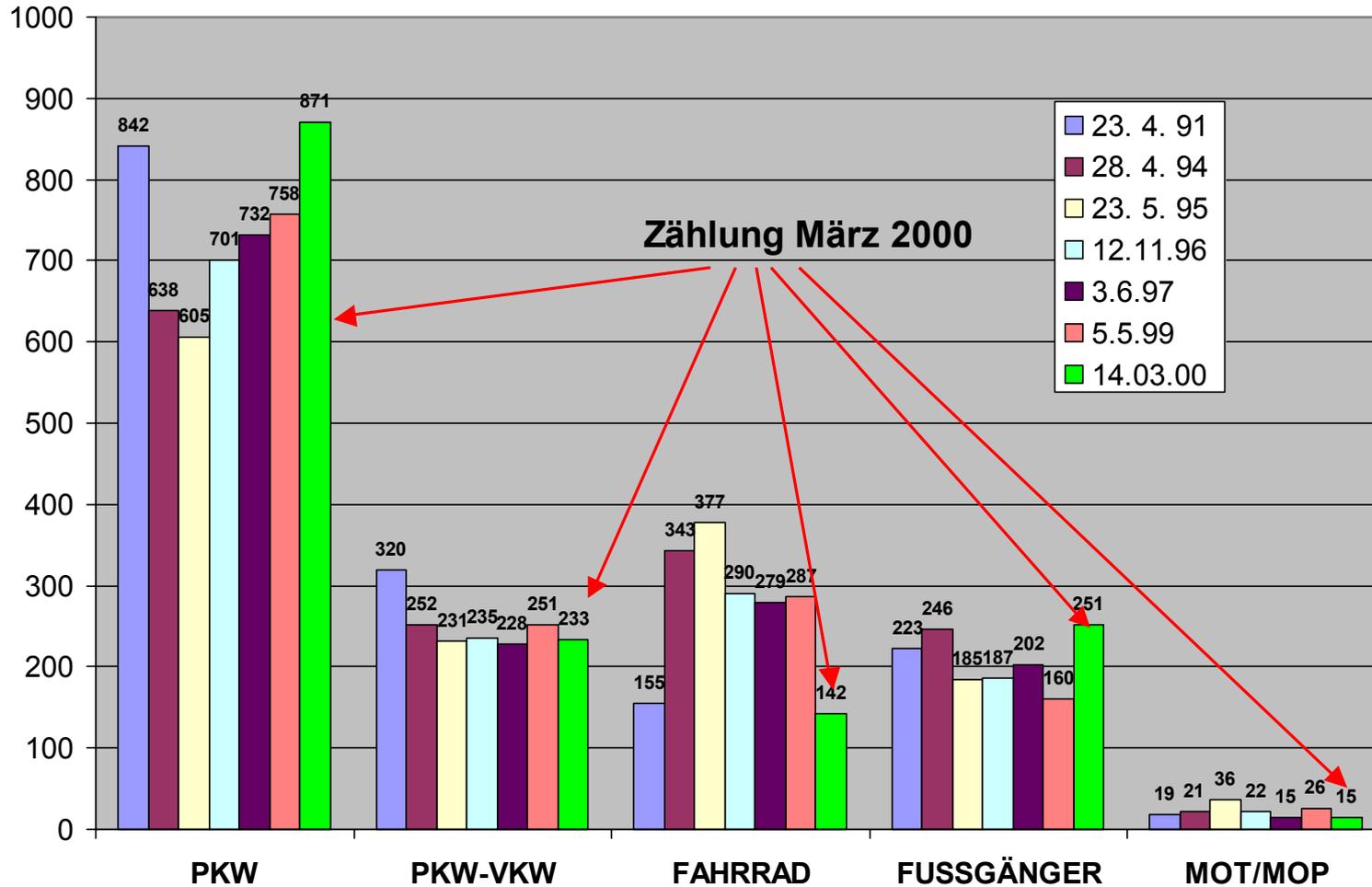
- ✓ PKW
- ✓ PKW – Firma
- ✓ LKW
- ✓ LKW – Firma
- ✓ MOTORRAD / MOPED
- ✓ FAHRRAD
- ✓ FUSSGÄNGER

Verkehrserhebung 5. 5. 1999



Verkehrsentwicklung 1991 - 2000

Zählungen im
Vergleich
1991 - 2000



in Blick zu den öffentlichen Mobilitätsstrukturen

Infrastrukturen der „sanften Mobilität“

Wie ist unser Betrieb erschlossen für:

Fußgänger



- Fußwege
- Gehsteige
- Straßenübergänge
-

Radfahrer



- Radwege
- Abkürzungen f. Radfahrer
- Straßenquerungen
-

ÖPNV - Benutzer



- Haltestellen
- Fahrpläne
- Linien
-



Ein erfolgreiches Beispiel, wenn sich ein Betrieb für Infrastrukturverbesserungen stark macht!

Verbesserungen von Infrastrukturen im Werksgelände

- ✓ Überdachte
Fahrradständer
- ✓ Abkürzungen für
Fußgänger u. Radfahrer
- ✓ Dienstfahrräder
- ✓ Abstellplätze vor
wichtigen Gebäuden

